



HESSISCHER LANDTAG

11. 05. 2022

WVA

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Ja zum Bau des Riederwaldtunnels, Nein zu Alleingängen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Anlässlich des Alleinganges der Frankfurter Umweltdezernentin Rosemarie Heilig erneuert der Landtag sein Bekenntnis zum Bau des Riederwaldtunnels. Umweltdezernentin Heilig war beim finalen Erörterungstermin zum Ausbau der Bundesautobahn A 661 mit der Aussage aufgefallen, dass Frankfurt dem Ausbau kritisch gegenüberstehe und ihn ablehne. Der Landtag spricht sich für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur in Hessen aus. Dazu zählt, unabhängig vom Verkehrsträger, auch ein bedarfsgerechter Ausbau der gesamten hessischen Infrastruktur. Den Ausbau dringend notwendiger Straßeninfrastruktur abzulehnen und zu hintertreiben, ist aus Sicht des Landtages keine zukunftsfähige Verkehrspolitik.
2. Der Landtag kritisiert den Vorstoß der Frankfurter Umweltdezernentin Rosemarie Heilig, die das Projekt entgegen der geltenden Rechtslage in Frage gestellt hatte. Der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der A 66 im Teilabschnitt Tunnel Riederwald wurde bereits 2007 erlassen und ist in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 18. Dezember 2019 rechtskräftig gültig. Der Landtag ist gemeinsam mit der Landesregierung (Drs.: 20/6532) der Auffassung, „dass in diesem Planfeststellungsbeschluss insbesondere die Belange des Natur- und Lärmschutzes sowie die Belange des innerstädtischen Verkehrs im besonderen Umfang gewürdigt wurden und eine Vielzahl von Maßnahmen zum Schutz der Menschen und der Natur in diesem Planfeststellungsbeschluss festgesetzt wurden, die nun vom Baulastträger der Bundesautobahn, der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Autobahn GmbH umgesetzt werden müssen“. Die Aussagen der Umweltdezernentin stehen außerdem im Gegensatz zu der bisherigen Haltung der Stadt Frankfurt und zu dem im Frankfurter Koalitionsvertrag festgehaltenen Bekenntnis zum Ausbau der A 661.
3. Der Landtag bekennt sich zum Ausbau der Bundesautobahn A 661. Für viele Tausend Arbeitnehmer, die täglich aus dem östlichen Rhein-Main-Gebiet nach Frankfurt pendeln, gilt der Riederwald insbesondere zu Stoßzeiten bislang als Staugarant. Der Bau des Riederwaldtunnels ist ein geeignetes, ausgewogenes und sinnvolles Projekt, um die beschriebene Verkehrsbelastung zu lindern. Die zugrundeliegenden Prognosen gehen trotz eines weiter wachsenden Verkehrsaufkommens davon aus, dass die Verkehrsbelastung auf der innerstädtischen Straße „Am Erlenbruch“ sowie auf der Hanauer Landstraße drastisch reduziert werden. Darüber hinaus werden für den Stadtteil Riederwald deutliche Entlastungen hinsichtlich Lärm und Stau erwartet.
4. Der Landtag betont vor diesem Hintergrund die dringende Notwendigkeit einer möglichst zeitnahen Realisierung des Projekts. Dabei darf es zu keinen weiteren Verzögerungen kommen. Der Landtag erwartet von Verkehrsminister Tarek Al-Wazir – auch bei einer Zuständigkeit der Autobahn GmbH – alles in seiner Zuständigkeit und Macht Stehende zu tun, um den Ausbau der A 661 endlich zu einem guten Ende und damit zum Erfolg zu führen.
5. Der Landtag stellt fest, dass es bislang einen breiten Konsens unter den beteiligten Kommunen hinsichtlich des Weiterbaus des Riederwaldtunnels gab. Den Versuch, diesen Konsens einseitig aufzukündigen, weist der Landtag zurück.

Begründung:

Die Bundesautobahn 661 führt von Oberursel im Taunus über Bad Homburg vor der Höhe, Frankfurt am Main, Offenbach am Main, Neu-Isenburg und Langen nach Egelsbach. Dem als Osttangente Frankfurt bezeichneten Autobahnabschnitt fehlt zwischen der Anschlussstelle Frankfurt-Friedberger-Landstraße und der Talbrücke Erlenbruch noch die westliche Richtungsfahrbahn. Zurzeit verläuft der Verkehr zwischen Bad Homburg im Norden sowie Offenbach im Süden auf der 1995 fertiggestellten östlichen Richtungsfahrbahn provisorisch in beiden Fahrrichtungen.

Mit der Realisierung des Lückenschlusses zwischen der A 661 und der A 66 durch den Bau des Riederwaldtunnels soll der fehlende Abschnitt der westlichen Richtungsfahrbahn ergänzt werden. Der Riederwaldtunnel ist neben dem künftigen Erlenbruch Dreieck (A 66/A 661) und der neuen Anschlussstelle Borsigallee zentraler Bestandteil des Lückenschlusses zwischen der A 66 und der Ostumgehung Frankfurt (A 661).

Mit dem Projekt soll die Verkehrsanbindung Frankfurts, insbesondere aus dem Main-Kinzig-Kreis und dem östlichen Wetteraukreis, verbessert werden. Neben einer Verkehrsentlastung des Frankfurter Ostens profitieren von dem Projekt auch die angrenzenden Kommunen, die vielen Tausend Pendler und die regionale Wirtschaft. Damit ist das Projekt über die Grenzen Frankfurts hinaus relevant.

Wiesbaden, 10. Mai 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock